



neue eriswiler zeitung

Ausgabe Nr. 2

| Mai 2014

| www.eriswil.ch





Geschätzte Eriswilerinnen und Eriswiler

Seitdem ich das Amt des Gemeindepräsidenten übernommen habe, hat sich für mich sehr vieles verändert.

Ich musste mir die Zeit mit der Familie, dem Geschäft und der Gemeinde aufteilen. In den 13 Monaten mit Valdet Limani blieb mir wieder etwas mehr Zeit für die Familie. Ich hatte aber auch vom ersten Tag an eine gute Zusammenarbeit mit Valdet.

Die Enttäuschung war gross, als er mir die Absicht seiner Kündigung mitteilte. Nach der Ausschreibung konnten wir nach kurzer Zeit wieder einen Gemeindeschreiber anstellen.

Auch mit Thomas Niederhauser habe ich mich vom ersten Tag an sehr gut verstanden. Ich merkte, dass Thomas sehr grosse Erfahrung mit sich brachte.

Seine Kündigung war für mich eine sehr grosse Enttäuschung und ich musste mir sehr gut überlegen, wie es weitergehen soll.

Das Gespräch mit Regierungsstatthalter Marc Häusler und die Zusage seiner Unterstützung haben mich wieder etwas aufgestellt und gaben mir wieder Hoffnung.

Es ist für uns und für mich eine sehr grosse Herausforderung.

Gemeindepäsident
Heinz Ruch

gemeindenews

- 2 Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2014
- 4 Vorbericht zur Jahresrechnung 2013
- 16 Arbeitsgruppe Windenergie: Stand und Ausblick der Arbeiten
- 17 Fotos für neue Postkarte
- 17 Werkdienst
- 17 Bepflanzung entlang öffentlicher Strassen
- 18 Grabbepflanzung
- 18 Abstimmungen: Unterschrift Stimmkarte
- 18 Hunde auf dem Schul- und Sportareal
- 18 Büroreinigung
- 18 Fotos für die Dorfzeitung

kirche

- 19 Reformierte Kirchgemeinde Eriswil

vereine / parteien

- 22 Dorfturnier Eriswil
- 22 Aktivgruppe Silberdistel
- 23 Jugitage Oberaargau 2014
- 24 Pilates
- 24 «Bänkli»-Wanderung
- 25 Starke Frauen und Männer – die Seilziehgruppe Eriswil
- 25 Gemeinnütziger Frauenverein Eriswil

verschiedenes

- 26 Meldung Fischereirechte
- 26 Blumenladenprovisorium
- 26 Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014
- 27 Danke!
- 27 Rettung Rehkitze
- 27 Atemschutzübung Feuerwehr Eriswil

bürgerseite

- 28 Geburten
- 28 Hochzeit
- 28 Todesfall
- 28 Anzeigen
- 28 Humor
- 28 Rechtschreibung

veranstaltungen

- 3. Umschlagseite



Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2014

Die nächste ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Eriswil findet am Mittwoch, 4. Juni 2014, um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum statt.

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2013
2. Verpflichtungskreditabrechnung Sanierung Reitgasse
3. Beitritt Gesellschafts- und Leistungsvertrag Musikschule Huttwil
4. Windenergie, Nachkredit von Fr. 135'000.00
5. Gemeindeverband Regionale Kulturförderung, Genehmigung Organisationsreglement des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Oberaargau inklusive Anhang und dadurch Beitritt zum Gemeindeverband
6. Nachkredit Honorare externe Übergangslösung Gemeindeschreiber
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Beschwerden gegen die Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen an das Regierungsverwaltungsamt zu richten.

Die Stimmberechtigten sind zu dieser Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

■ Genehmigung Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 weist bei Aufwendungen von Fr. 6'072'053.32 und Erträgen von Fr. 5'821'626.08 einen Aufwandüberschuss von brutto Fr. 2'652.89 (vor Abschreibungen) aus. Es wurden Fr. 247'774.35 harmonisierte Abschreibungen vorgenommen, was schlussendlich zu einem Aufwandüberschuss von Fr. 250'427.24 führt.

Im Budget 2013 wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 187'000.00 gerechnet. Mit dem vorliegenden Ergebnis wird eine Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 63'427.24 erzielt. Hätte der Buchgewinn in der Höhe von Fr. 464'482.84 infolge Auflösung des Vermögensverwaltungsmandats nicht erzielt werden können, würde ein Aufwandüberschuss von Fr. 714'910.08 resultieren.

Folgender Nachkredit muss von der Gemeindeversammlung genehmigt werden: Fr. 58'897.80 für den baulichen Unterhalt der Strassen. Auf diesem Konto wurde der Winterdienst nicht budgetiert (Fr. 36'157.50). Ausserdem wurden die Kosten für die Oberflächenbeläge in diesem Konto verbucht. Budgetiert wurden diese Kosten im Konto 620.313.01 (Fr. 30'000.00).

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, den Nachkredit in der Höhe von Fr. 58'897.80 sowie die Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 250'427.24 zu genehmigen.

■ Verpflichtungskreditabrechnung Sanierung Reitgasse

An der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2010 haben die Stimmberechtigten einem Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 540'000.00 für die Sanierung Reitgasse zugestimmt. Gemäss Gemeindeverordnung Art. 109, Absatz 1 und 2, ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit beschlossen hat.

Der Verpflichtungskredit schliesst mit Gesamtausgaben von brutto (inkl. MwSt.) Fr. 530'648.95 ab, das heisst, Fr. 9'351.05 unter dem beantragten Verpflichtungskredit. Da die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser MwSt.-pflichtig sind, können die Vorsteuern in der Höhe von Fr. 11'099.55 bei der eidgenössischen Steuerverwaltung zurückgefordert werden. Somit beträgt die Kreditunterschreitung Fr. 20'450.60.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, die Verpflichtungskreditabrechnung Sanierung Reitgasse zu genehmigen.

■ Beitritt Gesellschafts- und Leistungsvertrag Musikschule Huttwil

Damit eine Musikschule vom Kanton anerkannt wird, muss unter anderem mindestens eine Gemeinde mit der Musikschule einen Leistungsvertrag abschliessen.

Seit 2001 besteht ein Gesellschaftsvertrag betreffend gemeinsamem Auftreten der Einwohnergemeinden zum Abschluss eines Vertrages mit der Musikschule Huttwil.

Diesem Vertrag sind folgende Gemeinden beigetreten: Auswil, Dürrenroth, Gondiswil, Rohrbachgraben und Wüssachen. Die Gemeinde Eriswil trat dem Gesellschaftsvertrag nicht bei.

Der Zweck des Vertrages mit der Musikschule Huttwil ist, den Standort Huttwil zu stärken und ein Mitspracherecht der Vertragsgemeinden zu gewähren.

Aufgrund des seit 2012 gültigen neuen Musikschulgesetzes des Kantons Bern muss die Zusammenarbeit zwischen der Musikschule Huttwil und den umliegenden Gemeinden angepasst werden. Es wird eine Zusammenarbeit mit möglichst vielen umliegenden Gemeinden angestrebt.

Die Einwohnergemeinde Huttwil hat als Sitzgemeinde am 20. Januar 2014 den Leistungsvertrag mit der Musikschule Huttwil abgeschlossen, dieser trat am 1. Februar 2014 in Kraft.

Ebenfalls trat der neue Gesellschaftsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Huttwil und den oben genannten Einwohnergemeinden ab 1. Februar 2014 in Kraft. Damit die Gemeinde Eriswil ebenfalls dem Gesellschaftsvertrag beitreten kann, bedingt es der Zustimmung der Einwohner-

gemeindeversammlung. Die Gemeinden des Gesellschaftsvertrages haben dem Beitritt der Gemeinde Eriswil unter Vorbehalt des Entscheides der Einwohnergemeindeversammlung bereits zugestimmt.

Was ist neu für die Gemeinden?

Das bis 2011 gültige Musikschuldekret (MSD) ging von «beteiligten» und «nicht beteiligten» Gemeinden aus. Beteiligte Gemeinden waren in der Trägerschaft der Musikschule vertreten und übernahmen gleichzeitig die Restfinanzierung: Sie deckten somit alle Kosten, die nach Abzug der Schulgelder, dem Kantonsbeitrag sowie den Beiträgen anderer Gemeinden übrig blieben. Nicht beteiligte Gemeinden bezahlten anteilmässig an die Lektionen ihrer Schülerinnen und Schüler, unabhängig davon, wo im Kanton der Unterricht besucht wurde.

Neu ist die Basis der Zusammenarbeit zwischen Musikschulen und Gemeinden der Leistungsvertrag. Eine Vertretung der Gemeinden in der Trägerschaft ist weiterhin möglich, aber nicht mehr notwendig.

Die betriebswirtschaftliche Verantwortung liegt nun prinzipiell bei der Musikschule. Sie muss die Schulgelder so kalkulieren, dass diese die Kosten decken – neben den Beiträgen von Kanton und Gemeinden. Am Jahresende kann ein Gewinn oder ein Verlust resultieren. Um Schwankungen im Kostenniveau aufzufangen, muss die Musikschule deshalb auch Reserven bilden können.

Subventionierung durch Kanton und Gemeinden

Der Kanton bezahlt den Musikschulen einen Anteil von 30% an die Personalkosten von Lehrkräften und Schulleitung. Der Anteil der Gemeinden muss mindestens gleich hoch sein wie der entsprechende Beitrag des Kantons. Dazu kommt, unabhängig ob dem Gesellschaftsvertrag beigetreten wird oder nicht, pro Lektion ein Anteil für Betriebs- und Infrastrukturkosten.

Die Beiträge der Gemeinden werden aufgrund des jährlich einzureichenden Budgets durch den Vereinsvorstand der Musikschule Huttwil festgelegt.

Diese Beiträge beinhalten:

- Beitrag an die Personalaufwendungen für den beitragsberechtigten Unterricht in der Höhe des vom Kanton ausbezahlten Beitrag von 30%
- Beitrag an die Betriebs- und Infrastrukturkosten innerhalb einer definierten Bandbreite
- Beitrag an die Kosten für die Anschaffung und den Unterhalt von Instrumenten
- Der Zuschlag für Nichtmitglieder beträgt 100 Franken pro Unterrichtseinheit

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, dem Gesellschafts- und Leistungsvertrag der Gemeinde Huttwil beizutreten.

■ Windenergie, Nachkredit Fr. 135'000.00

Im Dezember 2011 hat die Gemeindeversammlung einen Planungskredit von Fr. 200'000.00 für die Planung einer Windenergieanlage im Gruenholz gesprochen. In der Zwischenzeit wurden verschiedene Arbeiten abgeschlossen und erste Ziele erreicht. Um weiter an dem Projekt zu arbeiten, wird ein Nachkredit in der Höhe von Fr. 135'000.00 benötigt. Weitere Informationen können aus dem Bericht der Arbeitsgruppe Windenergie entnommen werden.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, den Nachkredit in der Höhe von Fr. 135'000.00 zu genehmigen.

■ Gemeindeverband Regionale Kulturförderung, Genehmigung Organisationsreglement des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Oberaargau inklusive Anhang und dadurch Beitritt zum Gemeindeverband

Gemäss dem neuen Kulturförderungsgesetz des Kantons Bern (KKFG) vom 12. Juni 2012 haben sich die 47 Gemeinden des Verwaltungskreises Oberaargau bis spätestens Ende 2014 zu einem Gemeindeverband «Regionale Kulturförderung Oberaargau» zusammenzuschliessen. Die Projektorganisation legt deshalb den Gemeinden hiermit eine Botschaft zur Gründung eines solchen Gemeindeverbands vor. Die Kulturinstitutionen mit regionaler Bedeutung werden gemeinsam durch den Kanton, die Standortgemeinden und durch die übrigen Gemeinden im Gebiet der entsprechenden Region subventioniert. Das neue Kulturförderungsgesetz hält die konkrete Aufteilung der Subventionen auf die verschiedenen öffentlichen Subventionsträger fest.

Da der finanzielle Umfang der auszuhandelnden Subventionsverträge zwischen den regional bedeutenden Kulturinstitutionen, den Standortgemeinden, dem Gemeindeverband sowie dem Kanton noch nicht bekannt ist, ist eine detaillierte Angabe zu den Kosten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Als grobe Orientierungshilfe dienen die aktuellen Zahlen der Regionalen Kulturkonferenz Langenthal, hochgerechnet auf den Perimeter des Verwaltungskreises Oberaargau, nach denen mit Kosten von rund Fr. 2.70 pro Einwohner und Jahr zu rechnen ist.

Funktionieren des Gemeindeverbands

Das Verbandsparlament wird im ersten Quartal 2015 den Verbandsrat wählen. Dieser soll sich anschliessend in Zusammenarbeit mit dem Kanton, den Standortgemeinden sowie den Institutionen um die Aushandlung der Subventionsverträge mit den regional bedeutenden Kulturinstitutionen kümmern, welche der Regierungsrat per Verordnung festlegt. Subventionsverträge haben eine Gültigkeit von vier Jahren. Dies bedeutet auch, dass alle vier Jahre die Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen geprüft und bei Bedarf angepasst wird.

Kommt die freiwillige Gründung des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Oberaargau nicht zustande, wird der Gemeindeverband per 1. Januar 2015 flächendeckend für alle 47 Gemeinden des Verwaltungskreises Oberaargau mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern erlassen.

Antrag Gemeinderat

Das Organisationsreglement des Gemeindeverbands Kulturförderung Oberaargau inklusive Anhang ist in der vorliegenden Fassung zu genehmigen und dadurch wird dem Gemeindeverband beigetreten.

■ Nachkredit Honorare externe Übergangslösung Gemeindeschreiber

Auf Grund der Kündigung von Thomas Niederhauser, Gemeindeschreiber, wird eine externe Übergangslösung gesucht. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war die Höhe des Nachkredites noch nicht bekannt. Während der Auflagefrist der Unterlagen können die Auskünfte auf der Gemeindeschreiberei eingeholt werden.

Antrag Gemeinderat

Dem Nachkredit für die externe Übergangslösung soll zugestimmt werden.

Vorbericht zur Jahresrechnung 2013

■ 1. Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Eriswil wurde nach dem «Harmonisierten Rechnungsmodell» (HRM) des Kantons Bern erstellt; die Buchhaltung wurde mit der Gemeindesoftware (Firma Hürlimann Informatik) erstellt und abgeschlossen. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Priska Jordi, Finanzverwalterin, im Amt seit 1. März 2013.

■ 2. Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung dient die am 13. April 2013 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 5. Juni 2013 genehmigte Jahresrechnung 2012. Der Bestätigungsbericht wurde an das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht.

■ 3. Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2013, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 187'000.00, wurde von der Gemeindeversammlung am 5. Dezember 2012 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

- **Gemeindesteueranlage:** 1,70
- **Liegenschaftssteuer:** 1,20% des amtlichen Wertes
- **Wehrdienstpflichtersatz:** 5% der Staatssteuern, mindestens Fr. 10.00 maximal Fr. 400.00

- **Hundetaxe:** Fr. 25.00 für einen Hund pro Haushaltung, Fr. 30.00 für jeden weiteren Hund pro Haushaltung sowie Fr. 70.00 pro Zwinger

■ 4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflusst:

- In der allgemeinen Verwaltung fielen durch den Weggang des Gemeindeschreibers weniger Lohnkosten an.
- Im Bereich Bildung wurde bei der Budgetierung die Nettokosten an den Kanton budgetiert (Anteil Lehrerbeseoldung abzüglich Schülerbeiträge) und zusätzlich als Ertrag die Schülerbeiträge. Die Schülerbeiträge fielen daher deutlich tiefer aus, als budgetiert.
- Beitrag an Kirchgemeinde.
- Im Bereich Sozialwesen fielen die Kostenbeteiligungen an die Ergänzungsleistung und an den Lastenausgleich höher aus, als vorgesehen.
- Der Staatsbeitrag an den Unterhalt der Gemeindestrassen fiel wesentlich tiefer aus, als budgetiert.
- Die Steuern fielen wesentlich tiefer aus, als budgetiert.
- Die Zuschüsse aus dem Finanzausgleich fielen deutlich tiefer aus, als budgetiert.
- Die Einwohnergemeinde Eriswil hat flüssige Mittel benötigt. Aus diesem Grund wurde das Vermögensverwaltungsmandat bei der Credit Suisse aufgelöst und es entstand ein Buchgewinn.

■ 5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Eriswil schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 5'824'278.97
Ertrag	Fr. 5'821'626.08
Aufwandüberschuss brutto	Fr. 2'652.89

Ergebnis nach Abschreibungen

Aufwandüberschuss brutto	Fr. 2'652.89
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 247'774.35
Übrige Abschreibungen	Fr. 0.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
Aufwandüberschuss	Fr. 250'427.24

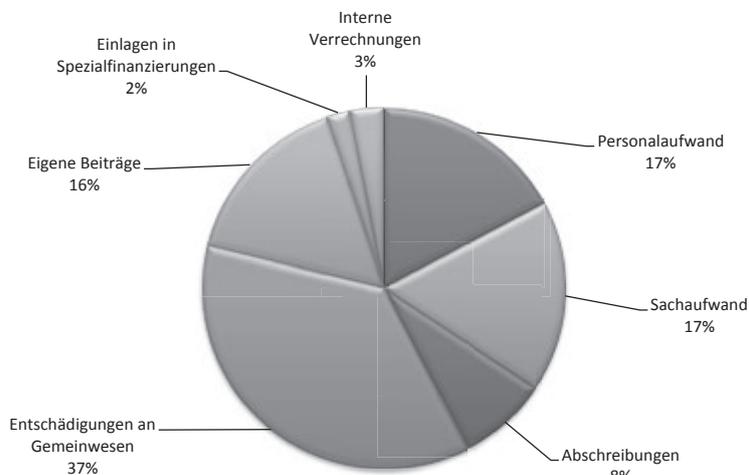
Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 250'427.24
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr. 187'000.00
Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr. 63'427.24

Hätte kein Buchgewinn erzielt werden können, würde die Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 714'910.08 abschliessen.

6. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand 2013



Personalaufwand: Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 5,6% unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber der Vorjahresrechnung resultiert eine Abnahme von 4,4%.

Sachaufwand: Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt 13,2% unter dem budgetierten Betrag. An Verbrauchsmaterial, Kostenart 313, wurden ca. Fr. 40'500.00 weniger aufgewendet. Die Spesenentschädigungen fielen um ca. Fr. 19'000.00 tiefer aus, als budgetiert. Bei der Kostenart 318 Dienstleistungen und Honorare konnten gegenüber dem Voranschlag ca. Fr. 92'000.00 eingespart werden.

Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 27,3%.

Passivzinsen: Die Passivzinsen liegen 16,2% über dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir eine Zunahme von 115,7%. Dies ist damit zu begründen, dass im Jahr 2012 die Sonderrechnungen nicht verzinst wurden.

Abschreibungen: Die Abschreibungen aus Verlusten (Un-einbringliche Ersatzabgaben Feuerwehr, Abwasser-, Abfall-, und Stromgebühren, Steuerabschreibungen und Abschreibungen auf dem Verwaltungs- und Finanzvermögen) betragen total Fr. 505'199.87 oder 75,8% mehr als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme 105,3%.

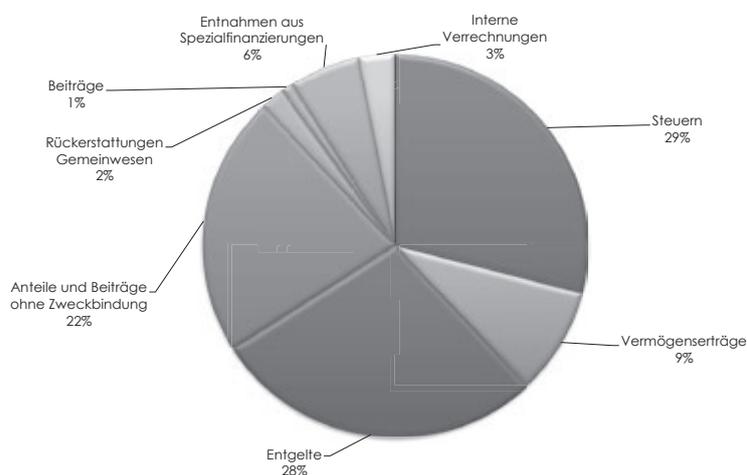
Entschädigungen an Gemeinwesen: Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 4,4% unter dem budgetierten Betrag. Die Abweichung ist auf den neuen Lastenverteiler der Lehrergehälter zurückzuführen. Bei der Budgetierung lagen noch keine Vergleichswerte vor. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 3,2%.

Eigene Beiträge: Die eigenen Beiträge liegen 3,5% unter dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von 29,2% feststellbar. Diese Zunahme ist auf die höheren Zahlungen an den Finanzausgleich zurückzuführen.

Einlagen in Spezialfinanzierungen: Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen: Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag 2013



Steuern: Der Steuerertrag ohne Abschreibungen liegt um Fr. 62'977.80 oder 3,5% unter dem budgetierten Ertrag. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2012 resultiert eine Abnahme von Fr. 33'892.75 oder 1,9%.

Vermögenserträge: In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüssen der Investitionsrechnung erfasst. Ohne Berücksichtigung der letztgenannten Punkte ist bei den Zinserträgen ein Rückgang feststellbar. Grund: sinkende Zinssätze. Die positive Abweichung gegenüber dem Voranschlag beträgt 779,8% und gegenüber der Jahresrechnung 2012 824,9%. Dies ist auf den ausserordentlichen Buchgewinn zurückzuführen.

Entgelte: Die Entgelte liegen 11,7% unter dem budgetierten Betrag. Praktisch sämtliche Einzelpositionen (Ausnahme Rückerstattungen) haben zu dieser Schlechterstellung geführt. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang sogar 13,1%.



Treten Sie ein.
Wir beraten Sie gerne.



Bernerland Bank AG
Hauptstrasse 37, 4952 Eriswil
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung: Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen um 9,8% unter dem budgetierten Wert. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert eine Zunahme von 0,5%.

Rückerstattungen Gemeinwesen: Der Rückgang der Rückerstattungen im Vergleich zum Voranschlag macht 68,6% aus. Hauptverantwortlich dafür sind die budgetierten Schülerbeiträge.

Diese wurden mit den Akontozahlungen der Lehrerbesoldung verrechnet. Der Aufwand wurde netto eingestellt. Zugleich wurden die Schülerbeiträge noch auf der Ertragsseite budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Erhöhung von 25,7%.

Beiträge: Die Beiträge liegen um 58,8% unter dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang von 10,0% zu verzeichnen. Hauptgrund für den Rückgang sind die tiefere Ablieferung der Elektrizitätsversorgung und die tieferen Beiträge des Kantons an das Gemeindestrassennetz.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen: Siehe Bemerkung unter dem Aufwand.

Interne Verrechnungen: Siehe Bemerkung unter dem Aufwand.

7. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
670'392.96	149'623.55
	520'769.41

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
712'710.00	108'400.00
	604'310.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
778'273.38	106'432.85
	671'840.53

Der Nettoaufwand der allgemeinen Verwaltung liegt Fr. 83'540.54 oder 13,8% unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Im Jahr 2012 wurde im Aufwand der Funktion Exekutive irrtümlich ein Aufwand vierfach belastet. Dies ist aus buchhalterischen Vorgängen erfolgt und hat zu keiner Auszahlung geführt.
- Im Bereich allgemeine Verwaltung ist der tiefere Aufwand auf verschiedene Einflüsse zurückzuführen. Durch den Weggang des Gemeindeschreibers entstanden Minderlöhne von ca. Fr. 22'500.00. Der Aufwand für das Büromaterial und Drucksachen konnte um ca. Fr. 7'000.00 tiefer gehalten werden.

1. Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
152'708.55	82'716.40
	69'992.15

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
194'070.00	114'420.00
	79'650.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
211'328.30	121'261.10
	90'067.20

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit liegt 12,1% unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Im Budget wurde die Entschädigung für den Amtsvorstand eingestellt. Diese fällt mit der Neuorganisation des Kindes- und Erwachsenenschutzes weg.
- Im Voranschlag sind im Bereich übrige Rechtspflege auf der Ertragsseite Einnahmen durch Passationen von Vormundschaftsrechnungen eingestellt. Durch die Neuorganisation des Kindes- und Erwachsenenschutzes fielen auch diese weg.
- Im Gegenzug ist der Aufwand im Bereich Gebühren höher als budgetiert. Durch die rege Bautätigkeit entstanden Mehrkosten für die Einholung von Amtsberichten.

Feuerwehr

- Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 26'096.75 ab. Die Spezialfinanzierung zu Gunsten der Feuerwehr ist aufgebraucht. Aus diesem Grund muss der Aufwandüberschuss durch Steuergelder finanziert werden.

2. Bildung

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
1'124'746.44	74'196.50
	1'050'549.94

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
1'189'350.00	322'100.00
	867'250.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
1'091'073.95	47'069.59
	1'044'004.36

Das Nettoergebnis der Bildung liegt Fr. 183'299.94 oder 21,1% über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Bei der Budgetierung wurden Aufwandseitig die Nettoaufwendungen (Anteil Lehrergehälter abzüglich Schülerbeiträge) budgetiert und zugleich die Schülerbeiträge auf der Ertragsseite als Einnahmen. Aus diesem Grund sind beim Kindergarten, der Volksschule und Sekundarstufe 1 die Erträge um Fr. 246'260.20 tiefer, als budgetiert. Die verbuchten Schülerbeiträge sind für die Schüler, welche Lektionen für besondere Massnahmen besuchen.

Kindergarten

- Der Beitrag an die Lehrerbesoldung des Kantons war Fr. 14'460.15 weniger hoch, als angenommen.

Volksschule

- Der Beitrag an den Kanton (Lohnanteil) fiel um Fr. 140'997.80 tiefer aus, als budgetiert.
- Im Voranschlag 2013 ist ein Betrag von Fr. 5'000.00 für den Sprachheilunterricht eingestellt worden. Die Kosten für den Sprachheilunterricht sind neu im Konto Schulgeld, besondere Massnahmen (Fr. 82'659.20) enthalten. Dieses Konto wurde im Rechnungsjahr 2013 neu eröffnet. Durch die Einführung der neuen Finanzierung Volksschule (NFV) werden die Lehrerkosten direkt der Standortgemeinde belastet, welche dann durch diese den angeschlossenen Gemeinden weiterverrechnet werden. Bei der Budgetierung wurde dies nicht berücksichtigt.

Sekundarstufe 1

- Der Anteil an die Lehrerbesoldung des Kantons ist um Fr. 30'344.65 tiefer, als im Voranschlag vorgesehen.
- Die Schulgelder an andere Gemeinden fielen um Fr. 64'507.20 höher aus, als budgetiert. Dies ist darauf zu-

rückzuführen, dass beim Budgetieren noch keine Erfahrungswerte mit der neuen Finanzierung Volksschule vorhanden waren.

- Das Schulgeld für besondere Massnahmen wurde beim Budgetieren nicht berücksichtigt.

Schulliegenschaften

- Die Abweichung im Bereich der Schulliegenschaften liegt bei 5,5%. Diese ist auf einen tieferen Aufwand im Bereich der Personalkosten zurückzuführen.

3. Kultur und Freizeit

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
57'267.75	5'948.95
	51'318.80

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
20'200.00	6'000.00
	14'200.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
21'797.20	6'995.30
	14'801.90

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit ist um Fr. 37'118.80 höher, als budgetiert.

- Der Gemeinderat hat im Jahr 2012 einen einmaligen Beitrag in der Höhe von Fr. 35'000.00 an die Sanierung des Glockenturms beschlossen. Dieser Beitrag wurde im Jahr 2013 nach Fertigstellung der Sanierung ausbezahlt.



4. Gesundheit

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
7'065.20	0.00
	7'065.20

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
10'250.00	0.00
	10'250.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
6'428.55	0.00
	6'428.55

Der Nettoaufwand der Rubrik Gesundheit liegt 31,0% unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Der Schulgesundheitsdienst kostete uns im letzten Jahr weniger als vorgesehen.

5. Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
1'111'613.00	51'880.11
	1'059'732.89

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
1'072'400.00	40'000.00
	1'032'400.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
1'145'119.70	73'014.65
	1'072'105.05

Der Nettoaufwand für die soziale Wohlfahrt liegt Fr. 27'332.89 oder 2,6% über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Der Lohnanteil für die AHV-Zweigstelle fiel um rund Fr. 4'000.00 höher aus, als budgetiert. Im Voranschlag wurden nur die Lohnkosten berechnet, ohne die Sozialversicherungen. In der Rechnung wurde nun die Abgrenzung inklusive den Sozialversicherungen gemacht.

- Der Beitrag an den Lastenausgleich Ergänzungsleistung ist um Fr. 5'188.00 höher ausgefallen, als vorgesehen.
- Durch einen neuen Fall im Bereich Bevorschussung Kinderalimente fielen diese um Fr. 9'695.00 höher aus, als im Voranschlag vorgesehen.
- Die vom Staat fakturierten Beiträge an den Lastenausgleich Sozialhilfe sind um Fr. 35'066.20 über dem veranschlagten Betrag.

6. Verkehr

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
569'157.21	66'094.20
	503'063.01

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
609'600.00	115'000.00
	494'600.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
566'147.85	90'947.10
	475'200.75

Der Nettoaufwand Verkehr liegt geringfügig, um 1,7%, über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die Kosten für Entschädigung, Tag- und Sitzungsgelder der Behörde fielen um Fr. 15'595.70 höher aus, als budgetiert. Der Grund ist, dass viele Projekte am Laufen sind, welche eine Budgetierung erschweren.
- Beim Verbrauchsmaterial (620.313.01) konnten ca. Fr. 33'000.00 eingespart werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kosten für die Arbeiten «Oberflächenbeläge» im Konto baulicher Unterhalt Strassen (620.314.01) verbucht wurden.
- Das Konto baulicher Unterhalt Strassen wurde um Fr. 58'897.80 überschritten. Die Kosten für den Winterdienst wurden nicht budgetiert. Weiter wurden, wie beim vorangehenden Punkt erwähnt, die Kosten für die Oberflächenbelagssanierung in diesem Konto verbucht.
- Der eingestellte Betrag für Projektierungskosten wurde nicht benötigt. Neu werden Planungskredite gesprochen, welche über die Investitionsrechnung laufen.
- Die ausbezahlten Beiträge an Privatstrassen belaufen sich auf Fr. 9'392.00 und liegen somit um Fr. 18'608.00 unter dem eingestellten Wert.
- Die Kantonsbeiträge an den Strassenbau werden nicht mehr ausgerichtet. Diese werden mit dem Lastenausgleich abgerechnet.

7. Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
810'813.46	764'889.20
	45'924.26

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
688'300.00	654'600.00
	33'700.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
887'219.75	810'053.60
	77'166.15

Der Nettoaufwand Umwelt und Raumordnung liegt 36,3% über dem budgetierten Wert. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Spezialfinanzierung Wasserversorgung 700

- **Voranschlag:** Aufwandüberschuss Fr. 21'850.00
- **Rechnung:** Aufwandüberschuss Fr. 3'967.82
 - Der Aufwandüberschuss wurde durch eine Entnahme aus dem Verpflichtungskonto Rechnungsausgleich Wasserversorgung gedeckt.
 - Der Erlös aus dem Wasserverkauf beträgt Fr. 104'329.65 oder Fr. 2'329.65 mehr, als budgetiert. Die Einnahmen für Löschwasser betragen Fr. 2'592.75 und liegen unter dem budgetierten Wert.
 - Der bauliche Unterhalt am Versorgungsnetz betrug Fr. 8'032.70 und entspricht einer Besserstellung von Fr. 16'967.30 gegenüber dem Voranschlagskredit.
 - Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt Fr. 50'000.00. Die Erstellung des Inventarwertes (GWP) ist am Laufen.

Kontostand SF Rechnungsausgleich: Fr. 388'687.15
 Kontostand SF Werterhalt: Fr. 11'559.40

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung 710

- **Voranschlag:** Aufwandüberschuss Fr. 94'300.00
- **Rechnung:** Aufwandüberschuss Fr. 113'817.83
 - Der Aufwandüberschuss konnte durch eine Entnahme aus dem Verpflichtungskonto Rechnungsausgleich Abwasserentsorgung gedeckt werden.
 - Die Benützungsgebühren betragen Fr. 207.35 mehr, als im Vorjahr oder Fr. 18'008.30 weniger, als budgetiert.
 - Die Betriebsbeiträge an die ZALA AG betragen Fr. 199'196.26 und sind somit um Fr. 19'803.74 tiefer, als budgetiert.

- Der Unterhalt Kanalnetz konnte mit Aufwendungen von Fr. 5'087.85 um Fr. 11'662.15 unter dem Budget bleiben.
- Da weniger investiert wurde als geplant, belaufen sich die Abschreibungen auf Fr. 2'438.45 und liegen somit um Fr. 14'461.55 unter dem budgetierten Betrag.
- Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurde neu berechnet. Sie beträgt Fr. 85'223.00 und somit Fr. 25'323.00 mehr als im Voranschlag. Der Werterhalt wurde aufgrund der Resultate der generellen Entwässerungsplanung (GEP) neu festgesetzt.

Kontostand SF Rechnungsausgleich: Fr. 233'868.12
 Kontostand SF Werterhalt: Fr. 184'495.80

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung 720

- **Voranschlag:** Aufwandüberschuss Fr. 3'700.00
- **Rechnung:** Aufwandüberschuss Fr. 10'523.05
 - Der Aufwandüberschuss wurde durch die Entnahme aus dem Verpflichtungskonto Abfallentsorgung gedeckt.
 - Die Abfuhrkosten belaufen sich auf Fr. 38'249.60 und konnten somit um Fr. 6'750.40 unter dem budgetierten Betrag gehalten werden.
 - Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ist um rund Fr. 8'000.00 tiefer, als budgetiert.
 - Die Gebühreneinnahmen betragen Fr. 100'084.65, Voranschlag Fr. 105'000.00.

Kontostand SF Abfallentsorgung: Fr. 100'852.11

Friedhof und Bestattungen

- Die Ausgaben für den allgemeinen Friedhofunterhalt sind mit Fr. 18'044.10 um Fr. 10'544.10 höher, als budgetiert. Dies ist leider auf mehr Todesfälle zurückzuführen und die Erstellung des Plattenwegs zu den Grabfeldern. Dafür sind die Erträge auf dem Konto übrige Friedhofgebühren um Fr. 5'497.00 höher, als budgetiert.
- Im Jahr 2012 wurde die Einlage in der Höhe von Fr. 5'510.00 in den Grabpflegefonds nicht getätigt. Dies wurde im Rechnungsjahr 2013 nachgeholt.



8. Volkswirtschaft

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
1'022'895.63	1'016'296.23
	6'599.40

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
1'255'422.00	1'252'472.00
	2'950.00

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
1'170'807.50	1'165'499.25
	5'308.25

Der Nettoaufwand Volkswirtschaft liegt Fr. 3'649.40 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Landwirtschaft

- Die Entschädigung an den Ackerbaustellenleiter und seine Stellvertretung wurde um rund Fr. 3'000.00 zu tief budgetiert.

Forstwirtschaft

- Die Forstrechnung wird als Spezialfinanzierung geführt und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'606.03 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 13'750.00.

Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung

- Voranschlag:** Ertragsüberschuss von Fr. 10'572.00 / Ablieferung an die Einwohnergemeinde Fr. 59'200.00
- Rechnung:** Ertragsüberschuss von Fr. 1'993.02 / Ablieferung an die Einwohnergemeinde Fr. 38'872.55
 - Die Aufwandpositionen konnten grösstenteils unter den budgetierten Werten gehalten werden.
 - Die Energiebezüge sind um Fr. 117'659.85 deutlich unter dem Voranschlagsposten.

- Der Abschreibungsbedarf ist im Jahr 2013 um rund Fr. 24'500.00 höher ausgefallen, als budgetiert.
- Die verrechneten Abschreibungen sind um rund die Hälfte kleiner, als budgetiert.
- Dem Energiebezug von total Fr. 582'340.15 (Voranschlag Fr. 700'000.00) steht ein Ertrag von Fr. 954'566.05 (Voranschlag Fr. 1'183'322.00) gegenüber. Hauptgrund für die tiefere Energiebezüge und Erträge ist die Abwanderung eines Grosskunden. Dies wurde oder konnte bei der Budgetierung noch nicht berücksichtigt werden.

Kontostand SF Elektrizitätsversorgung =
Eigenkapital EVE: Fr. 1'282'755.87

9. Finanzen und Steuern

Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag
545'393.12	3'609'980.94
3'064'587.82	

Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag
497'600.00	3'449'910.00
2'952'310.00	

Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag
227'234.96	3'168'188.88
2'940'953.92	

Der Nettoertrag Finanzen und Steuern liegt um 3,8% über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern

- Die Steuereinnahmen für natürliche Personen fielen um ca. Fr. 94'000.00 schlechter aus, als erwartet.
- Bei den Steuereinnahmen für *Einkommen natürlicher Personen* beträgt die negative Abweichung zum Vor-

Bezeichnung	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abweichung 2013	Vorjahr	Abw. zum Vorjahr
Ertrag					
Einkommenssteuern	1'310'666.70	1'400'500.00	-89'833.30	1'353'947.85	-43'281.15
Steuerteilungen	31'510.55	19'500.00	12'010.55	16'556.05	14'954.50
Grundstückgewinnsteuer	8'842.80	5'000.00	3'842.80	24'609.25	-15'766.45
Vermögenssteuern	119'379.40	129'100.00	-9'720.60	129'234.95	-9'855.55
Aufwand					
Steuerabschreibungen	25'305.86	15'000.00	-10'305.86	26.85	-25'279.01

Schwarz Bau GmbH
4952 Eriswil



Tel. 062 966 10 15 • Natel 079 332 94 51
bauschwarz@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für:

Erd- und Umgebungsarbeiten
Aushubarbeiten • Wasserfassungen
Leitungsbau • Kleinere Maurerarbeiten
Belagsarbeiten • Temporäreinsätze
Abbruch und Hausräumungen

Auto- und Motorradfahrerschule

Roland Fiechter

Telefon 062 966 10 60

Natel 079 215 52 52

www.fahrschule-fiechter.ch



Eriswil / Huttwil

Kunden-Handwerker



Andreas Loosli

Allmend 18, 4952 Eriswil

Telefon 062 966 16 09

Mobile 079 715 76 02

E-Mail res_loosli@bluewin.ch

- Unterhalt und Reparaturarbeiten an Gebäude, Maschinen und Mobiliar
- Montagearbeiten: Möbel, Gartenzäune, Pergolas, Kleintierställe, Gartenhäuser, spezielle Palette usw.
- Für Holz- und Metallarbeiten stehe ich Handwerksbetrieben und Unternehmern zur Verfügung

Landi

ERISWIL
Genossenschaft

**Haus und Garten
Futtermittelproduktion**

UFA-Futter

Heiz-/Dieselöl

Getränke

Eigene Schnapsbrennerei

Bahnhofplatz 6, 4952 Eriswil

Tel. 062 966 00 11

info@eriswil.landi.ch

M/E/E/R SANITÄR GmbH

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei**

**Heizungen
Blitzschutz**

**Hauptstrasse 39
4952 Eriswil**

**Tel. 062 966 14 07
Fax 062 966 21 51**



schlagsposten –6,4% und gegenüber der Vorjahresrechnung –3,2%.

- Die *Vermögenssteuern*, ausmachend Fr. 119'379.40, liegen 7,5% unter dem budgetierten Wert und 7,6% unter dem Ergebnis der Vorjahresrechnung. Die Vermögensschwankungen sind sehr schwierig vorauszusehen und zu budgetieren.
- Die *Liegenschaftssteuern* schliessen mit Fr. 168'022.75 um Fr. 8'522.75 über dem budgetierten Wert ab.
- Die *Steuerabschreibungen* betragen im Jahr 2013 Fr. 25'305.86. Dies ist eine Überschreitung von rund Fr. 10'000.00 gegenüber dem Voranschlag.

Finanzausgleich

- Die Zahlungen aus dem Finanzausgleichsfonds betragen im Rechnungsjahr 2013 total Fr. 1'269'585.00 oder

Fr. 162'825.00 weniger als budgetiert. Hier ist auch der Beitrag an die Strassen integriert.

Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von mindestens 10%) betragen Fr. 247'774.35, budgetiert waren Fr. 200'000.00.

Neutrale Aufwendungen und Erträge

- Die Einwohnergemeinde Eriswil hat im Rechnungsjahr 2013 flüssige Mittel benötigt. Aus diesem Grund wurde das Anlageverwaltungsmandat mit der Credit Suisse aufgelöst. Die Rückzahlung des Vermögens, welches mit Fr. 3'151'987.36 in der Bestandesrechnung bewertet war, erzielte einen Buchgewinn von Fr. 464'482.84.

■ 8. Investitionsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	582'953.20	1'464'500.00	386'703.36
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	12'150.00
Nettoinvestitionen	582'953.20	1'464'500.00	374'553.36
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	205'569.40	783'000.00	72'503.90
Investitionseinnahmen	7'675.00	0.00	20'384.80
Nettoinvestitionen	197'894.40	783'000.00	452'119.10
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	788'522.60	2'247'500.00	859'207.26
Total Nettoinvestitionen	780'847.60	2'247'500.00	826'672.46

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um Fr. 881'546.80 tiefer aus, als geplant; in den Spezialfinanzierungen wurden netto Fr. 585'105.60 weniger investiert, als im Investitionsvoranschlag vorgesehen.

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um Fr. 1'466'652.40 tiefer aus, als budgetiert. Weniger verbaut als ursprünglich geplant, wurde vor allem in den Bereichen Gemeindestrassen (Strassensanierung «Rahmenkredit» und Oberflächenbeläge), Wasserversorgung (Sanierung Hinterdorf 2. Etappe), Abwasserentsorgung (GEP) und Elektrizität (Ausbau Eigen, Windkraftanlage).

■ 9. Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen: Das Finanzvermögen sank im Berichtsjahr um 11,43% auf rund 5,895 Mio. Franken, obwohl per Bilanzstichtag eine starke Zunahme der Liquidität festzustellen ist. Die ausstehenden Guthaben haben um 1,952 Mio.

Franken zugenommen, sodass die Bestandesrechnung Ende Jahr einen Bestand von 3,505 Mio. Franken ausweist.

Verwaltungsvermögen: Das Verwaltungsvermögen erhöht sich von 2,365 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von 0,788 Mio. Franken auf 2,633 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31. Dezember 2013. Nach Vornahme der harmonisierten und übrigen Abschreibungen von Fr. 435'804.35 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 2,717 Mio. Franken. Dies macht eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von Fr. 352'718.25 aus.

Passiven

Fremdkapital: Das Fremdkapital erhöht sich im Berichtsjahr um 1,3% auf 1,734 Mio. Franken. Die mittel- und langfristigen Schulden (IHG-Darlehen) betragen per 31. Dezember 2013 Fr. 256'538.00. Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen neu Fr. 504'737.30, was einer Zunahme von Fr. 6'965.32 entspricht.

Transitorische Passiven: Die transitorischen Passiven haben im Berichtsjahr um Fr. 14'095.98 zugenommen und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 48'506.13 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen: Folgende gebührenfinanzierte Bereiche erwirtschafteten einen Aufwandüberschuss: Wasserversorgung (Fr. 3'967.82), Abwasserentsorgung (Fr. 113'817.83), Abfallentsorgung (Fr. 10'523.05), Grabpflegefonds (Fr. 2'894.80) und der Gemeindewald (Fr. 5'606.03).

Folgende einen Ertragsüberschuss: Elektrizitätsversorgung (Fr. 1'993.02) und die Allmendgärten (Fr. 87.90).

Das Total der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen nahm gesamthaft um Fr. 179'860.61 ab und beträgt neu 2,762 Mio. Franken.

■ 10. Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 657'234.96 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 353'527.06 gebunden, Fr. 244'810.10 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 58'897.80 zu genehmigen.

■ 11. Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
229,5	89,3	116,5	-49,5	-0,28	47,71

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80% wird kurzfristig als genügend bezeichnet. Ein Wert zwischen 0 und 60% wird als ungenügend bezeichnet und ein Wert unter 0% als sehr schlecht. Die zwei letzten Werte führen langfristig zu einer hohen Verschuldung.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
13,5	9,1	6,7	-8,0	-0,04	4,85

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert,

umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 bis 14% wird als genügend bezeichnet, zwischen 14 bis 18% als gut. Ein Wert unter 0% wird als sehr schlecht und ein Wert zwischen 0 und 10% wird als ungenügend bezeichnet. Ein Wert unter 0% bedeutet, dass sogar der Konsumaufwand mit Schulden finanziert werden muss.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
-0,9	-0,8	-0,6	-0,8	-0,64	-0,76

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter null gilt als sehr tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
2,1	3,1	3,5	5,1	6,59	3,96

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 und 12% gilt als mittlere Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
13,9	17,0	13,1	15,3	14,36	14,65

Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200% überschritten wird. Werte von 50 bis 100% gelten als gut, < 50% als sehr gut.

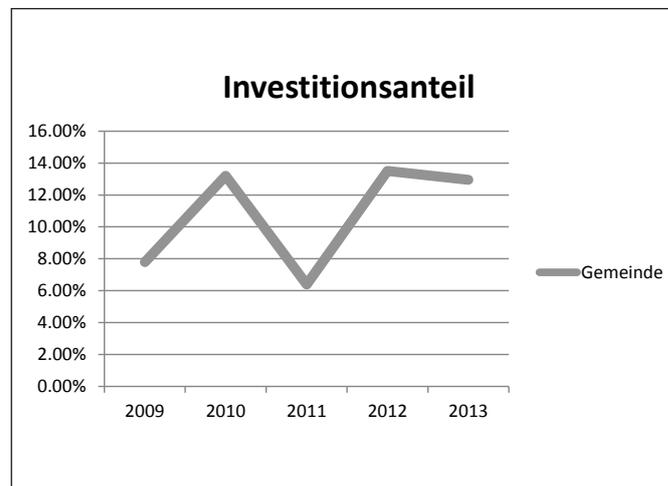
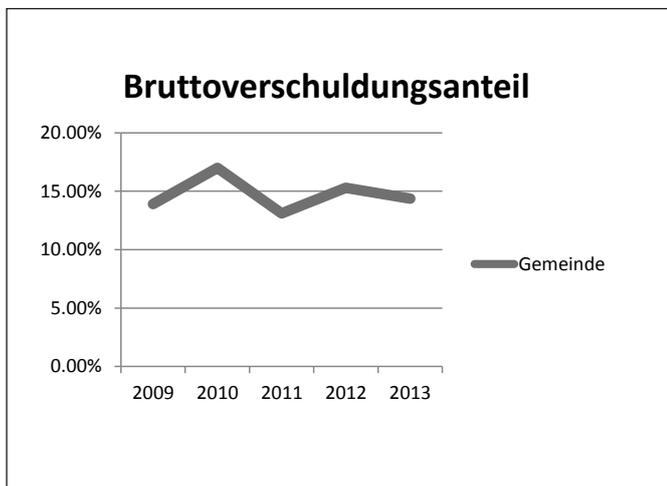
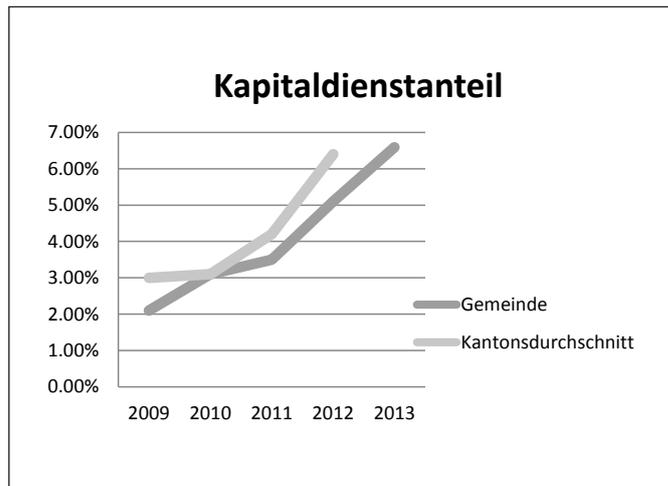
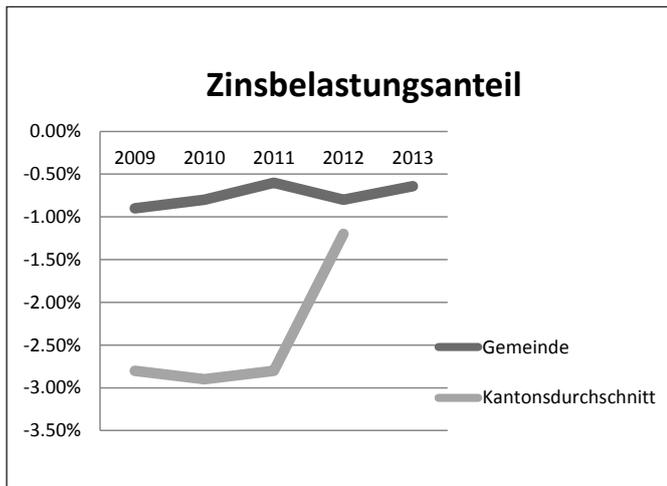
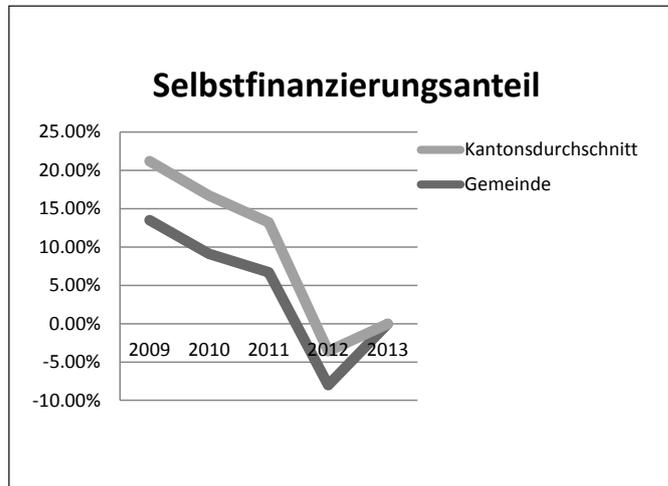
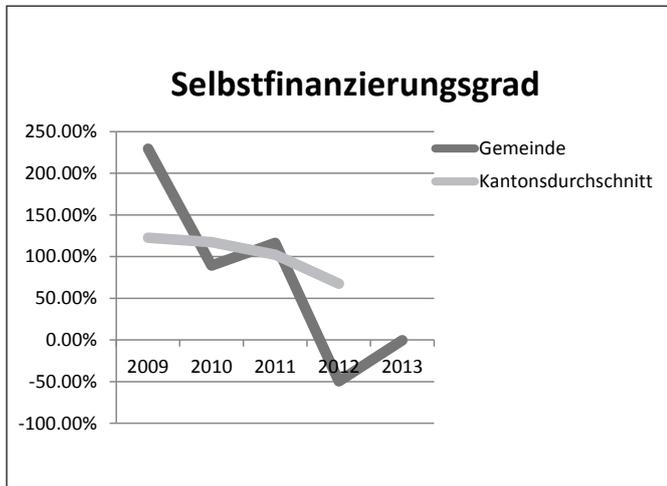
Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
7,8	13,2	6,4	13,5	12,95	10,75

Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von

Jahr zu Jahr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil. Ein Wert unter 10% gilt als schwache Investitionstätigkeit. Bei einem Wert zwischen 10 und 20% geht man von einer mittleren Investitionstätigkeit aus.



Wer gerne ein vollständiges Exemplar haben möchte, kann dies bei der Finanzverwaltung (Telefon 062 959 50 03 oder per E-Mail jordi@eriswil.ch) bestellen oder auf der Homepage einsehen. Selbstverständlich stehen wir auch für Erläuterungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Arbeitsgruppe Windenergie: Stand und Ausblick der Arbeiten

Im Dezember 2011 hat die Gemeindeversammlung einen Planungskredit von Fr. 200'000.00 für die Planung einer Windenergieanlage im Gruenholz gesprochen. In der Zwischenzeit wurden verschiedene Arbeiten abgeschlossen und erste Ziele erreicht. Trotzdem gilt es nun nach mehr als zwei Jahren eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Diese Zwischenbilanz fällt durchgezogen aus.

Bei den Schätzungen zum Planungskredit wurde angenommen, dass man auf relativ geradem Weg auf das Ziel zugehen wird. Es zeigt sich nun, dass dies nicht der Fall ist und der eine oder andere Umweg in Kauf genommen werden muss.

Der erste Umweg, der bei erster Sichtung nicht besonders erwähnenswert schien, ist das zweistufige Verfahren, das von den kantonalen Behörden veranschlagt wurde. An Stelle des direkten Weges mit einer Zonenplanung mit nachfolgender Baubewilligung verlangten die kantonalen Behörden zuerst einen kommunalen Richtplan Energie Eriswil und eine UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) Vorstudie Gruenholz als Grundlage. Diese Unterlagen wurden von den kantonalen Behörden geprüft und abgesegnet.

Die Grundlage für die Zonenplanung mit nachfolgender Baubewilligung war damit gelegt. Nun zeigt sich aber, dass diese Grundlage nicht den Wert hat, den wir erwartet haben.

Mehr dazu aber erst nach der Betrachtung der Arbeiten, die bis anhin erledigt wurden.

Wie zuvor erwähnt, wurde ein kommunaler Richtplan Energie Eriswil und eine UVP Vorstudie Gruenholz erarbeitet und abgesegnet. Dazu wurden Arbeiten in verschiedenen Disziplinen ausgeführt, die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind:

Emch + Berger Kommunaler Richtplan und UVP Vorstudie Start Phase Zonenplan und Baubewilligung	Fr. 80'820.55
WindMess GmbH Beratung in Vorbereitungsphase	Fr. 36'304.25
Genossenschaft Meteotest Lidarmessung	Fr. 30'218.40
Skyguide Gutachten Flugsicherheit	Fr. 13'284.00
Arbeitsgruppe Sitzungsgelder und Spesen	Fr. 12'875.70
Fellmann Geotechnik GmbH Geologische Gutachten	Fr. 3'641.20
Vogelwarte Sempach Gutachten Vögel	Fr. 3'421.40
Diverse Infoanlässe	Fr. 671.25
Gesamtergebnis	Fr. 181'236.75

Stand 3. März 2014

In den Arbeiten von Emch + Berger sind bereits Tätigkeiten zur Phase Zonenplanung und Baubewilligung enthalten. Diese Arbeiten zeigen nun, dass das von den kantonalen Behörden veranschlagte zweistufige Vorgehen seinen Tribut zollt.

In der ersten Phase gemachte Zusagen werden revidiert und die Diskussionen starten von neuem. Bereits auf informeller Basis erfolgte Zusagen werden zurückgezogen. Gutachten müssen wiederholt oder präzisiert werden. Dies führt zu erheblichen Zusatzkosten für zusätzliche Gutachten und für



Loch, Hübeli, Flühmatt

den Mehraufwand, der dadurch beim Ingenieurbüro entsteht. Ein Teil der Arbeiten muss quasi zweimal gemacht werden.

All dies führt dazu, dass nun ein Nachkredit beantragt werden muss. Die noch notwendigen Arbeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Nutzungsplan Nutzungsplanverfahren; Baurechtsvertrag, Vertrag VBS, Ausschreibung WEA, BAZL / Skyguide, Sitzungen	Fr. 70'000.00
Prüfung Umweltverträglichkeit Flora und Fauna, Fledermäuse, Zug- und Brutvögel, Ausgleichsmassnahmen, Lärm, Schattenwurf	Fr. 56'000.00
Arbeitsgruppe Sitzungsgelder und Spesen, Vorbereitung Urnenabstimmung	Fr. 20'000.00
Total	Fr. 146'000.00

Vom bestehenden Kredit stehen noch Mittel im Umfang von Fr. 11'000.00 zur Verfügung. Deshalb beträgt die im Nachkredit enthaltene Summe Fr. 135'000.00. Das ist die schlechte Seite der Medaille.

Es gibt aber auch eine gute Seite der Medaille. Die durch die Genossenschaft Meteotest durchgeführten Lidar-Messungen bestätigen die bereits guten Messwerte auch für grössere Höhen. Die neuen Modelle zeigen, dass der Betrieb mit grösseren Anlagen wirtschaftlicher ist als mit den bisher angenommenen. Die basierend auf den Lidar-Messungen angepassten Wirtschaftlichkeitsberechnungen zeigen, dass durch den Bau und Betrieb der Windenergieanlage eine ansehnliche Rendite erzielt werden kann. Die erzielbare Rendite liegt deutlich höher als die Rendite von sicheren Anlagen, zu denen die Gemeinde verpflichtet ist.

Zusammen mit dem ökologischen Mehrwert der durch neue erneuerbare Energien entsteht, ist die Windkraftanlage im Gruenholz eine Chance, die sich Eriswil nicht entgehen lassen sollte.

Deshalb empfiehlt die Arbeitsgruppe Windenergie der Bevölkerung die Bewilligung des Nachkredits.

Fotos für neue Postkarte

Wir haben geplant, eine neue Postkarte der Gemeinde Eriswil herstellen zu lassen. Haben Sie Fotos, welche für die neue Postkarte geeignet sind? Senden Sie diese bitte mit dem Vermerk «Postkarte» an boesiger@eriswil.ch. Besten Dank!

Werkdienst

Nachdem Peter Loosli seinen wohlverdienten Ruhestand antreten durfte, hat Hans Ruch die Stelle als Werkmeister angetreten. Als Werkhofmitarbeiter konnte Urs Röthlisberger, Schwende 8, angestellt werden. Er hat seine Arbeit bereits am 1. April 2014 aufgenommen. Wir wünschen dem neuen Team viel Erfolg.

Zukünftig bitten wir Sie, bei Anliegen an den Werkdienst folgende Telefonnummer zu wählen: 079 909 80 86. Besten Dank.

Bepflanzung entlang öffentlicher Strassen

Bepflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen werden die Strassenanstösser/-innen ersucht, folgende Weisungen zu beachten:

Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens einen Abstand von 50 cm zum Fahrbahnrand aufweisen. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken und Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1,20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.

Äste und Bepflanzungen sind im Verlaufe des Jahres nötigenfalls auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z. B. Mais, Getreidearten) sind in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2,00 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante aufweisen.

■ Neupflanzung Hochstammbäume

Längs einer öffentlichen Strasse darf der Grundeigentümer hochstämmige Bäume nur in Ortschaften näher als 3,00 m an die Grenze der Strassenfahrbahn und näher als 1,50 m an einen Gehweg heran pflanzen oder aufwachsen lassen.

Längs Hauptstrassen ausserorts beträgt der Abstand mindestens 5,00 m von der Strassenfahrbahn.

Das Strassengebiet ist über Geh- und Radwegen bis auf eine Höhe von 2,50 m, über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4,50 m und wenn die öffentliche Beleuchtung beeinträchtigt wird, bis auf Lampenhöhe von überhängenden Ästen freizuhalten.

Unterlässt der Eigentümer der Bäume, Sträucher und landwirtschaftlichen Kulturen trotz schriftlicher Aufforderung das rechtzeitige Zurückschneiden, so ist die Arbeit von der zuständigen Behörde auf seine Kosten anzuordnen. (Ersatzvornahme).

Die Baukommission verweist auf die aktuelle BSIG Nr. 7/732.11/2.1 vom 11. März 2014 «Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von öffentlichen Strassen; Einfriedungen» und auf das Wegereglement vom 7. Juni 1989.

Grabbeepflanzung

In der NEZ vom Februar 2014 wurden die Angehörigen von Verstorbenen gebeten, die Grabbeepflanzung im Frühjahr dem Bestattungs- und Friedhofreglement anzupassen. Auf Grund von diversen Rückmeldungen hat die Sozialkommission die Angelegenheit nochmals besprochen. Betrachtet man die heutigen Verhältnisse, ist eine reine Bepflanzung des Grabes mit Saison- oder Dauerpflanzen nicht mehr zeitgemäss.

Bei der Überarbeitung des Bestattungs- und Friedhofreglements werden die Artikel betreffend Grabunterhalt den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Die Sozialkommission hat deshalb entschieden, während dieser Übergangsphase das Reglement bei der Grabgestaltung nicht mehr konsequent anzuwenden.

Das heisst, die Gräber dürfen mit Kieselsteinen belegt werden, müssen sich jedoch ins Gesamtbild einfügen.

Die Sozialkommission behält sich das Recht vor, bei unpassender Gestaltung des Grabes einzugreifen.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeindeverwaltung.

Sozialkommission Eriswil

Abstimmungen:

Unterschrift Stimmkarte

Bei den vergangenen Abstimmungen und Wahlen wurde vermehrt festgestellt, dass bei einigen Stimmkarten die Unterschrift fehlte. Damit die Stimme gezählt werden kann, muss die Stimmkarte unterschrieben sein. Wir bitten Sie, vermehrt darauf zu achten, dass Ihre Stimmkarte unterschrieben ist. Besten Dank.

Hunde auf dem Schul- und Sportareal

Gesamtschulkommission und Lehrerschaft bitten alle Hundehalter, ihre Tiere an die Leine zu nehmen, wenn sie das Eriswiler Schulareal betreten.

Auf den Spiel- und Sportplätzen sind Hunde aus hygienischen Gründen nicht erlaubt.

Herzlichen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Büroreinigung

Infolge Grundreinigung der Büros bleibt die Verwaltung am Freitag, 30. Mai 2014, den ganzen Tag geschlossen. Besten Dank für das Verständnis.

Fotos für die Dorfzeitung

Damit wir die Dorfzeitung stets interessant und abwechslungsreich gestalten können, benötigen wir immer wieder neue Fotos. Haben Sie zu Hause Fotos von der Eriswiler Landschaft, welche Sie uns für die Dorfzeitung gerne zur Verfügung stellen möchten?

Wir sind froh um alle neuen Bilder. Sie können uns Ihre Fotos per E-Mail an boesiger@eriswil.ch oder auf CD gebrannt zustellen.

An dieser Stelle danke wir allen recht herzlich, die uns bereits Fotos zur Verfügung gestellt haben!

Das Redaktionsteam



Reformierte Kirchengemeinde Eriswil

■ Besondere Gottesdienste in der Kirche

11. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst für Gross und Chlii mit Christof Fankhauser, Huttwil. Ab 9 Uhr Zmorge im Mehrzweckraum
25. Mai	9.30 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst mit Pfarrerin Marianne Aegerter, Ulises Gomez, den Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Organistin Franziska Braun. Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien, durchgeführt von der Trachtengruppe Eriswil.
29. Mai	19.30 Uhr	Abendgottesdienst an Auffahrt mit Pfarrerin Marianne Aegerter und der Bläsergruppe der Musikgesellschaft Eriswil.
29. Juni	10.00 Uhr	Waldgottesdienst mit der Bläsergruppe der Musikgesellschaft Eriswil und Pfarrerin Marianne Aegerter.

■ Gottesdienst für Gross und Chlii am Muttertag

Am Muttertag 11. Mai findet in der Kirche ein Gottesdienst für Gross und Chlii mit viel Musik mit Christof Fankhauser, Huttwil, statt.

Ab 9 Uhr wird im Mehrzweckraum ein Zmorge offeriert, der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr.

Wir laden alle ganz herzlich zu diesem Familiengottesdienst ein!

■ Konfirmation

Am Sonntag, 25. Mai, feiern vierzehn Jugendliche den Abschluss ihrer kirchlichen Unterweisung (KUW) im Rahmen des Konfirmationsgottesdienstes.

Es sind dies:

• Blaser	Céline	Jöhrhaus 4
• Blaser	Céline	Ahornstrasse 62
• Gerber	Simon	Gunter 45
• Gerber	Sina	Allmend 30
• Grenacher	Muriel	Thanweg 2
• Jörg	Michelle	Mühlematte 7
• Liechti	Corinne	Kalberweid 9
• Loosli	Kara	Than 26
• Loosli	Larissa	Ahornstrasse 4
• Minder	Nikita	Kalberweid 7
• Niederhauser	Nina	Leimatt 8
• Ruch	Anita	Ahornstrasse 56
• Ruch	Christian	Sunndigstutz
• Wagner	Olivia	Kasper 6

Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden im Kreis ihrer Familie einen schönen Tag und für die Zukunft Gottes Segen. Die Gemeinde ist herzlich zum Konfirmationsgottesdienst eingeladen. Es stehen Sitzplätze hinten in der Kirche und auf der Empore zur Verfügung.

■ Waldgottesdienst

Schon bald ist es wieder soweit, dass der traditionelle Waldgottesdienst stattfindet. Der ornithologische Verein und die Kirchengemeinde laden am **Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr** ganz herzlich zum Gottesdienst bei der Waldhütte im Fluhwald ein. Pfarrerin Marianne Aegerter hält die Predigt, die musikalische Umrahmung und Begleitung übernimmt die Bläsergruppe der Musikgesellschaft.

Parallel zum Gottesdienst findet ein Kinderprogramm statt, zu dem alle Kinder ganz herzlich willkommen sind. Auch für das leibliche Wohl wird wieder gesorgt. Zum Mittagessen serviert der ornithologische Verein Suppe und Spatz oder Würste vom Grill, auch eine reichhaltige Tombola und Lebkuchen-Zwirbeln werden nicht fehlen. Nun hoffen Ornithologen und Kirchengemeinderat auf schönes Wetter und ein gemütliches Beisammensein im Fluhwald.

■ Bibelgespräche Bild Bibel



Die Bibel – ein unbekanntes, altes Buch? Je tiefer man in die Geschichten der Bibel eintaucht, umso mehr staunt man oft darüber, wie lebensnah und top-aktuell die Texte sind! Möchten auch Sie solche Erfahrungen machen und gemeinsam mit anderen Interessierten die doch oftmals auch nicht einfachen

Texte lesen und verstehen, darüber austauschen und so den Reichtum für den Alltag entdecken?

Pfarrerin Marianne Aegerter leitet die Bibelgespräche, welche jeweils am Montagabend von 20.00 bis 21.30 Uhr im Jugendhüsli hinter dem Pfarrhaus stattfinden.

Nächste Daten: 19. Mai, 30. Juni

■ Seniorentreffen

Die Seniorentreffen finden jeweils am Dienstag ab 13.30 Uhr im Mehrzweckraum statt. Im Anschluss an das Hauptprogramm wird vom Frauenverein ein feines Zvieri serviert. Alle Senioren sind ganz herzlich zu diesen Treffen eingeladen

Nächste Daten:

- **Dienstag, 6. Mai: «Üses Wallis».** Rückblick u Usblick vo de Senioreferie u no mängs meh... mit Fritz u Dory Bill.

■ Seniorenreise am Mittwoch, 4. Juni 2014

Besammling: 9.45 Uhr Eriswil
Ausflugsort: Chemihütte Aeschiried
Abfahrt (Bahnhofplatz): 10.00 Uhr
Ankunft: ca. 17.30 Uhr

Unser Buschauffeur Walter Gerber wird wie jedes Jahr eine Reiseroute übers Land auswählen und mit Sicherheit wieder viele interessante Informationen für uns bereithalten.

Eingeladen sind **alle** älteren, alleinstehenden und behinderten Gemeindemitglieder (auch mit Begleitung!). Es kommen Frauen und Männer mit, um unterwegs beim Ein- und Aussteigen usw. behilflich zu sein.

Die Reise kostet neu pro Person Fr. 40.–, die übrigen Kosten übernimmt die Kirchgemeinde. Wir können die Reise nicht verschieben, fahren also **bei jeder Witterung**.

Anmeldung bitte bis **spätestens Sonntag, 1. Juni 2014**, an: Heidi Schmied, Birkenweg 11, 4952 Eriswil, Tel. 062 966 12 87 oder 079 765 17 79

Autoabholdienst: Tel. 062 966 12 87 oder 079 765 17 79

*Und nun grüssen euch mit viel Vorfreude:
Kirchgemeinderat und Pfarrerin*



Mathys Hegen

■ Sonntagstreffpunkt

Wir singen, spielen, basteln und hören Geschichten aus der Bibel. Bist du zwischen 4 und 12 Jahre alt, dann schau doch einfach bei uns herein. Wir treffen uns jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr im Mehrzweckraum (Ausnahmen möglich).

Nächste Daten: 11. und 25. Mai, 8. und 15. Juni

Wir freuen uns auf dich!

Bei Fragen melde dich bei:
Christina Meyer, Telefon 062 966 14 29

■ CEVI Fröschli-Jungschi

Bist du zwischen 5 und 12 Jahre alt? Verbringst du gerne einen Samstag im Monat mit anderen Kindern zusammen und erlebst tolle Sachen?

Wenn ja, bist du in der Jungschi Eriswil genau richtig! Ob Spiel und Spass, drinnen und draussen, Abenteuer und Geschichten, kreativ und lustig – nichts kommt zu kurz. Interessiert? Dann schau doch einfach mal vorbei, jeweils am Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr, im Jugendhüsli hinter dem Pfarrhaus.

Nächste Daten:

24. Mai, 28. und 29. Juni Jungschi-Wochenende

Bei Fragen melde dich bei:
Lisa Zehnder, Telefon 062 966 21 74

■ Fiire mit de Chliine

Für Kinder bis 9 Jahre mit Begleitung und alle die gerne dabei sein möchten. In diesem besonderen Gottesdienst hören wir Geschichten, singen, spielen...

Die Kinder sind die Hauptpersonen; wir nehmen auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten Rücksicht. Habt ihr Lust eine Feier mitzuerleben? Ihr seid ganz herzlich eingeladen, jeweils am Samstag von 10.00 bis 10.30 Uhr in der Kirche Eriswil.

Nächstes Fiire: 7. Juni

Bei Fragen melde dich bei:
Therese Haldimann, Telefon 062 966 12 82

Anmeldetalon zur Seniorenreise 2014

Anzahl Personen:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

■ In Eriswil wird wieder eine LEGO®-STADT gebaut!

Wer kennt sie nicht, die bunten, vielförmigen, kleinen LEGO®-Bausteine, die sich zu kreativen und staunenswerten Bauwerken zusammenfügen lassen?

Ein geniales Spielzeug für Jung und Alt! Nicht nur eine Kiste, sondern tausende von LEGO-Steinen bringt der Bibellesebund in den Herbstferien nach Eriswil.

Zusammen mit dem Bibellesebund veranstaltet die Kirchgemeinde vom 7. bis 10. Oktober 2014 eine LEGO-Bauwoche. Mitmachen können Kinder der 2. bis 7. Klasse (Schuljahr 14/15). Am Dienstag und Mittwoch dürfen auch die kleineren Kinder ab 4 Jahren bis 1. Klasse mit LEGO®-Steinen bauen. Am Freitag, 10. Oktober, kann ab 19.00 Uhr die LEGO®-STADT besichtigt werden. Von 19.30 bis 20.00 Uhr findet der offizielle Abschluss der Bauwoche statt, zu welchem alle ganz herzlich eingeladen sind.

Flyer mit Anmeldetalons und allen Details werden ab Mitte Mai verteilt und in der Kirche aufgelegt. Anmeldungen nimmt ab Mitte Mai Nicole Wagner, Sekretärin Kirchgemeinde, Kasper 6, 4952 Eriswil, Telefon 062 966 00 16, niwaeri@gmail.com, entgegen.

Wir freuen uns darauf, mit den Kindern diese Stadt zu bauen.

■ Seniorenferien Herbst 2014

Unter der bewährten Leitung von Fritz und Dory Bill, Rosmarie Zaugg, Ursula Meer, Elisabeth und Fritz Röthlisberger und Pfarrerin Marianne Aegerter finden vom **13. bis 19. September** wieder Seniorenferien in Saas Grund statt.

Saas Grund liegt auf 1500 m ü. M., eingebettet in einer fantastischen Berglandschaft, umgeben von Lärchenwäldern und grünen Wiesen mit Blick auf die nahen Viertausender des Saastales. Die Unterkunft ist im Ferienhaus «GRANIT» an ruhiger Lage.

Preise:

Einzelzimmer Fr. 515.–, Zweibettzimmer pro Person Fr. 495.– (im Preis inbegriffen sind Reise, Übernachtungen, Essen und alle Ausflüge mit den Bergbahnen und dem Postauto im Saastal).

Anmeldung und Auskunft:

Fritz und Dory Bill, Telefon 062 966 10 75

Weitere Informationen finden Sie im Prospekt, der in der Kirche aufliegt oder auf unserer Homepage www.kircheriswil.ch. Es würde uns freuen, Sie wieder (oder auch erstmals) in dieser Woche begrüßen zu dürfen.



Elektro AG

Stadthausstrasse 4
4950 Huttwil
Telefon 062 962 10 26

Ahornstrasse 1
4952 Eriswil
Telefon 062 966 00 21

info@schulze-elektro.ch

www.schulze-elektro.ch

GKEA ELITE



Bauknecht

Green Intelligence™ Sensortechnologie.

Digitale Temperaturanzeige.

Supergefrierschalter mit automatischer Rückstellung auf Normalbetrieb.

Nutzhalt total 202 Liter. Anti-Vakuum-Ventil.

H/B/T: 159/59, 6/62,5 cm.

CHF 990.00

Preis inkl. MwSt + vRG



Dorfturnier Eriswil

Am **Sonntag, 24. August 2014**, schnüren sich Fussballbegeisterte aus Eriswil und der Umgebung wiederum die Fussballschuhe, um am traditionellen Dorfturnier gegeneinander anzutreten. Das Turnier wird auf dem Sportplatz in der Mühlematte sowie auf dem Schulhausrasen ausgetragen. In insgesamt drei Kategorien gilt es die jeweiligen Gewinner zu küren.

So messen sich Schülerteams, Herrenteams sowie Plauschmannschaften. Letztere können sich mit einem besonders kreativen Outfit in die «Hall of Fame» der Tenüpreise eintragen lassen. Auch in der Kategorie Schüler wird ein Tenüpreis verliehen.

Spielbeginn ist voraussichtlich ab 10.00 Uhr.

Auch neben dem Fussballplatz ist für Unterhaltung gesorgt. Bei der reichhaltigen Tombola wird so manch einer zum Gewinner. Wer Hunger oder Durst verspürt, ist in unserer Festwirtschaft, welche beim Schulhaus aufgebaut wird, an der richtigen Adresse.

Mehr Infos zum Dorfturnier sowie zur Anmeldung sind ab sofort auf der Homepage des Turnvereins www.tveriswil.ch aufgeschaltet. Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2014.

Der Turnverein Eriswil freut sich auf zahlreiche Anmeldungen sowie auf deinen Besuch

Aktivgruppe Silberdistel

Tätigkeitsprogramm 2014

■ 1. Seniorenturnen

(unter dem Patronat PRO SENECTUTE)

Frauenturnen:

Montagnachmittag jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Leitung: Therese Stalder

Männerturnen:

jeweils **alle zwei Wochen am Montagnachmittag** von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Leitung: Therese Stalder.

Rüstige, aktive Seniorinnen und Senioren dürfen unverbindlich an einem Turnernachmittag probeweise mitmachen.

■ 2. Wanderungen

Dauer 1½ bis 2 Stunden, kein Verschiebedatum

Treffpunkt jeweils um 13.00 Uhr beim Bahnhofplatz

Sport und regelmässige Bewegung sind im Alter sehr wichtig. Wandern in der Gruppe macht Spass. Dabei können wir verlorene Beziehungen neu pflegen. Wir brauchen im Alter je mehr diesen sozialen Austausch. Dies kann sogar unsere Gesundheit positiv beeinflussen.

Ich habe wiederum fünf schöne, mehrheitlich flache Rundwanderungen zusammengestellt. Die Teilnehmerzahl nimmt von Jahr zu Jahr zu. Das zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Für euer Mitmachen danke ich allen bestens. Wie bereits letztes Jahr erwähnt wäre es schön, wenn Junge und Junggebliebene ab 60 Jahren vermehrt an den Wanderungen teilnehmen würden.

Euer Wanderleiter Hans Zaugg, Telefon 079 660 79 33.

• **Mittwoch, 14. Mai 2014**

Madiswil: Eine gemütliche, vorwiegend flache Rundwanderung mit kurzem Auf- und Abstieg. Wir wandern rund 15 Minuten durch den Wald.

• **Mittwoch, 11. Juni 2014**

Bräteln: Ort je nach Witterung.

• **Mittwoch, 25. Juni 2014**

Reise mit dem Reist-Car ins Muotathal-Bisisthal

• **Abfahrt beim Bahnhofplatz um 9.00 Uhr**

• **Reiseroute:** Huttwil – Werthenstein (Kaffeehalt) – Luzern – Weggis – Brunnen – Muotathal – Bisisthal.

Nach dem Mittagessen im Restaurant Schönenboden Kurzvortrag eines Muotathaler Wetterpropheten.

• **Kosten pro Person für Mittagessen Fr. 35.–**

• **Menü:** Suppe, Salat, Kartoffelstock, Schweins- und Kalbsbraten und Gemüse

• **Dessert:** Muotathaler Rahmkirschtorte.

• Weiterfahrt über Schwyz – Baar – Hochdorf.

In Beromünster Kaffee-/Dessert halt im Restaurant Bahnhof. Heimreise via Rickenbach – Wauwil – Eriswil. Ankunft in Eriswil um ca. 19.00 Uhr.

• **Fahrpreis:** bei 27 bis 36 Personen Fr. 43.–, bei 37 bis 46 Personen Fr. 38.–.

• **Anmeldungen bis spätestens am 18. Juni 2014 an Hans Zaugg, Telefon 079 660 79 33**

• **Mittwoch, 13. August 2014**

Bleienbach: Flachwanderung mit einem kurzen, schattigen Waldstück.

• **Mittwoch, 10. September 2014**

Rüderswil: Kurze, flache Rundwanderung von ca. einer Stunde. Anschliessend besuchen wir in Waldhaus-Lützelflüh die Dahlien-Ausstellung.

• **Mittwoch, 8. Oktober 2014**

Auswil: Müheloser Wanderbeginn mit einem leichten Anstieg. Bei guter Fernsicht erfreut uns die Jurakette.

■ 3. Jassen

Die Jasserinnen und Jasser treffen sich wie bisher **am letzten Dienstag im Monat** (im Oktober am Dienstag, 21.). Nähere Angaben sind dem Unter-Emmentaler unter «demnächst» zu entnehmen.

■ 4. Seniorenessen

- **Mittwoch, 22. Oktober 2014:**
Altersheim
- **Donnerstag, 20. November 2014:**
Restaurant Bären (Hauptversammlung)
- **Mittwoch, 10. Dezember 2014:**
Gasthof Kloster

Anmeldungen jeweils zwei Tage vorher an Margrit KleeB, Telefon 062 966 17 01.

■ 5. Arbeitsgruppe

Freiwillig und unentgeltlich stricken, häkeln und nähen Frauen für den Herbstbasar im Altersheim Leimatt und für den Verein «Region Thun hilft Rumänien». Auch weitere Strickaktionen werden selbstverständlich unterstützt, z. B. «Troschtbärli» für Spitäler in der Schweiz.

Treffpunkt: Einmal im Monat im Altersheim. Auskunft bei Elisabeth Schulz, Telefon 062 966 11 88. Weitere Silberdistel-Frauen sind herzlich willkommen!

■ Hauptversammlung 2014

Donnerstag, 20. November 2014, um 15.00 Uhr im Restaurant Bären. **Anmeldungen** bis am Dienstag, 18. November 2014, an Margrit KleeB, Telefon 062 966 17 01.

Bitte bewahrt dieses Programm auf.

Wir laden nicht speziell zu den obigen Anlässen ein (Ausnahme Ausflug mit dem Car). Siehe auch jeweils im Unter-Emmentaler unter «demnächst». **Bei Fragen** gibt Ruedi Tanner gerne weitere Auskunft (Telefon 062 966 15 26 oder tanner.rudolf@bluewin.ch).

Jugitage Oberaargau 2014

Am **21. und 22. Juni 2014** finden in Eriswil die Jugitage Oberaargau statt. Der Turnverein Eriswil, in der Rolle des Organizers, erwartet insgesamt rund 800 bis 1000 Kinder und Jugendliche auf dem Wettkampfgelände.

Am Samstag eröffnen die Knaben den Grossanlass. Am Sonntag messen sich dann die Mädchen in den verschiedenen Disziplinen. Jeweils am Vormittag steht die Leichtathletik im Zentrum. Aber auch Teamsportturniere wie Unihockey, Korbball und Volleyball werden ausgetragen. Hinzu kommen Spiele wie Jägerball und Völkerball sowie ein Vierkampf für Kids.



Fordern die Leichtathletikdisziplinen und Spiele zu wenig, so kann die überschüssige Energie auf dem Geländelauf verpufft werden. Wer sich auf den zunächst steilen Rundkurs begibt, wird mit einem wunderbaren Ausblick auf das Wettkampfgelände belohnt.

Die Jugitage finden rund um das Schulhaus Eriswil sowie auf dem Sportplatz in der Mühlematte statt. Ein Teil der Gruppenspiele des Unihockey- und Volleyballturniers werden aufgrund der grossen Nachfrage in der Turnhalle Wyssachen ausgetragen. Der Transport wird für die Teilnehmer/-innen mit Shuttlebussen sichergestellt.

Auch für die zahlreich erwarteten Eltern, Betreuer und Zuschauer ist gesorgt. Eine reichhaltige Festwirtschaft befindet sich im Zelt auf dem Schulhausplatz. Mobile Verkaufsstände sorgen auf dem Gelände für Abhilfe bei Hunger und Durst.

Weitere Infos zu den Jugitagen Oberaargau 2014 befinden sich auf unserer Vereinshomepage www.tveriswil.ch

Der Turnverein Eriswil freut sich auf ein faires Sportwochenende mit vielen begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Zuschauer.

Pilates

Am **6., 13., 20. und 27. Mai 2014** bietet die Kursleiterin Johanna Bianchi ein Pilates-Training an.

«Die **Pilates-Methode** ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde **Körperhaltung** sorgen sollen. Das Training beinhaltet **Kraftübungen, Stretching** und **bewusste Atmung**.

Angestrebt werden die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von **Kondition** und Bewegungskoordination, eine Verbesserung der Körperhaltung, die Anregung des Kreislaufs und eine erhöhte Körperwahrnehmung.»

Die Kurse finden jeweils am Dienstagabend, 20.30 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle Eriswil statt. Für Nichtmitglieder wird pro Abend ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– erhoben. Die Angebote stehen allen Frauen und Männern ab der 9. Klasse zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilt die Hauptleiterin, Beatrice Röthlisberger, Telefon 062 966 02 19.

Der Damenturnverein Eriswil freut sich auf interessierte Mittturnerinnen und Mittturner!

«Bänkli»-Wanderung

In der Vergangenheit wurde der Verschönerungs-Verein Eriswil verschiedentlich darauf angesprochen, eine Ruhebänkli-Karte von Eriswil zu erstellen, damit die Bevölkerung die Bänkli gezielt abwandern könne.



Friedhofs-«Bänkli»



Holzweg mit Sicht Hegenweid

Da dies sehr aufwändig ist und auch recht unübersichtlich würde, hat der Verschönerungs-Verein beschlossen, eine erste «Bänkli»-Wanderung durchzuführen. Das Ziel ist, dass beim Ausflug ein Teil der «Bänkli» gemeinsam besucht wird. Später sind dann andere Teilstrecken geplant.

Damit die Wanderung kurzweilig ist, wird uns Sybille Fuhri-mann vom Ornithologischen Verein Eriswil begleiten und uns auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Vögel mitnehmen.

Die erste «Bänkli»-Wanderung findet wie folgt statt:

Datum:	Samstag, 13. September 2014
Zeit:	13.00 Uhr
Besammlung:	Auf dem Parkplatz Niederdorf 1, bei Fam. Ruch Heinz
Dauer:	ca. 2 bis 3 Stunden
Verpflegung:	Picknick aus dem Rucksack
Anmeldung:	nicht erforderlich
Verschiebedatum:	Keines. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Bitte der Witterung entsprechend Schuhwerk und Kleidung anziehen!

Der Verschönerungs-Verein Eriswil freut sich auf zahlreiche Mitwanderer. Willkommen sind alle – Klein und Gross, Jung und Alt!

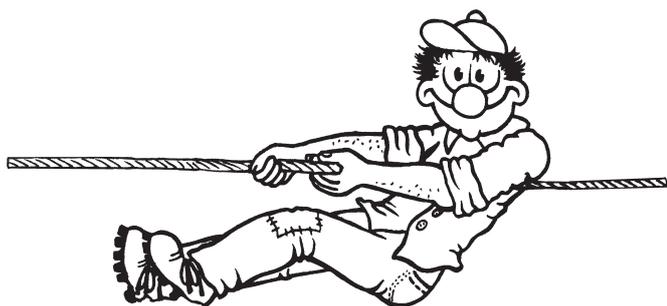


Hegen-«Bänkli»

Starke Frauen und Männer – die Seilziehgruppe Eriswil

Freude am Seilziehen und am gemütlichen Beisammensein – das ist das Motto der seit 15 Jahren bestehenden Seilziehgruppe Eriswil.

Im Moment setzt sich die fröhliche Runde aus 31 Mitgliedern, davon 16 aktive Seilzieherinnen und Seilzieher, zusammen. Vom Frühling bis zum Herbst heisst es: «Seil auf! – Bereit? – Pull!».



Die Seilziehgruppe Eriswil besucht die Turniere in der Region und reist für die Ostschweizer Meisterschaften mehrmals pro Saison Richtung Bodensee. Um diese Wettkämpfe mit der richtigen Technik und Erfahrung zu bestreiten, trainiert die Gruppe jeden Freitag ab 20.00 Uhr in Unterlinden, Eriswil. Es hat noch Platz, Interessierte sind herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen.

Die Seilziehgruppe veranstaltet am **Samstag, 31. Mai 2014**, das **15. Plausch-Seilziehfest** im Hager, Auswil. Alle, Schüler und Erwachsene, mit oder ohne Kenntnisse am Seil, können eine Mannschaft bilden und an diesem Turnier teilnehmen. Ein Team besteht aus sechs Seilziehern und einem Coach. Jede Gruppe bekommt einen Preis.

Anmelden kann man sich bis **Donnerstag, 29. Mai 2014**, unter www.seilziehgruppe-eriswil.ch oder bei Christian Jost, Bahnhofstrasse 9, 4938 Rohrbach, Natel 079 431 13 81. Neue Mitglieder sind bei der Seilziehgruppe Eriswil jederzeit herzlich willkommen!



Neuligen



Vollmond-Maibummel

Mittwoch, 14. Mai 2014

Abmarsch 19.30 Uhr beim Schulhaus
(findet bei jeder Witterung statt)

Ab 20.30 Uhr sind im Restaurant Fritzenfluh Tische zum gemütlichen Beisammensein reserviert.

Ein Rücktransport ist organisiert (wer nicht beide Strecken laufen möchte). Auch Velofahrer sind willkommen.

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

Gemeinnütziger Frauenverein Eriswil

■ Auszug aus der Hauptversammlung

- Die neuen Statuten wurden einstimmig genehmigt.
- Das langjährige Vorstandsmitglied Ruth Rohr hat auf die HV 2014 ihre Demission eingereicht. Der Vorstand dankte Ruth für ihre grosse Arbeit.
- Als neues Vorstandsmitglied wurde Kathrin Steiner gewählt.
- Als neue Sammlerin für den Kreis 6, Oberdorf-Küngacker wurde Vreni Zehnder gewählt.
- Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Renata Mathys (Präsidentin), Susi Zaugg (Kassierin), Anita Ruch (Sekretärin), Annegret Gerber, Ursula Lüdi Kleeb, Therese Nyfeler und Kathrin Steiner
- Die Homepage des Frauenvereins wird voraussichtlich ab August 2014 in Betrieb sein.

■ Achtung neues Reisedatum

Die Vereinsreise findet neu am Dienstag, 24. Juni 2014, statt. Wir haben das Reisedatum auf Ende Juni vorverschoben, da in dieser Zeit der Rosengarten beim Schloss Heidegg in voller Blüte steht.

Am Morgen besuchen wir die Vogelwarte in Sempach, am Nachmittag das Schloss Heidegg, und das Zvieri/Znacht nehmen wir im Restaurant Rössli in Mauensee ein.

Kosten ca. Fr. 60.–.

Nähere Informationen folgen auf Flyern im Dorf.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 12. Juni 2014, bei der Präsidentin Renata Mathys, Telefon 062 966 16 08 oder bei einem anderen Vorstandsmitglied.

Meldung Fischereirechte

Das Fischereiinspektorat klärt aktuell die privaten Fischereirechte im Schwändibach ab. Wir bitten alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Eriswil, private Fischereirechte im Schwändibach ab dem Quellgebiet bis zur Brücke in der Mühlematte/Eriswil unter Vorweisung entsprechender Bescheinigungen innerhalb von 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung Eriswil anzumelden.

Blumenladenprovisorium

Liebe Eriswiler Bevölkerung

Es freut mich, dass ich im Sommer 2014 in Eriswil meinen **Blumenladen «Blütencharme»** eröffnen kann.

Darf ich mich kurz vorstellen: Ich heisse **Susanne Zaugg-Nyffeler**, bin gelernte Gärtnerin und Floristin und wohne mit meinem Mann Marco auf der Schynen in Eriswil.

Während 12 Jahren arbeitete ich bei Blumen Rüegg in Sumiswald. Seit der Schliessung des «Blueme-Egge» war ich hier im Dorf auf der Suche nach einer geeigneten Lokalität für mein eigenes Blumengeschäft.

Da die Landi die leere Postliegenschaft kaufen konnte, ergab sich für mich die Möglichkeit, das Lokal im Erdgeschoss des ehemaligen Stationshauses zu mieten. So kann ich nach der Umbauphase dort meinen Laden einrichten.

Leider wird der Neubau des Blumenladens auf Anfang Mai nicht fertig.

Um die Garten- und Blumenbedürfnisse der Bevölkerung im Dorf trotzdem abdecken zu können, werde ich gleichzeitig mit dem Geranienmarkt der Landi am **2. und 3. Mai 2014** ein Blumenprovisorium eröffnen. Dieses befindet sich in der Garage des ehemaligen Postgebäudes, neben dem Stationshaus. Das Provisorium wird vom **2. Mai bis am 28. Juni 2014 geöffnet** sein.

Mein Angebot während dieser Zeit beschränkt sich vor allem auf Setzlinge und Sommerflor sowie eine Auswahl an Schnittblumen. Natürlich werde ich mich bemühen, auch besondere Wünsche der Kundschaft zu erfüllen. Für Vorbestellungen betreffend Schnittblumen bin ich während dieser Zeit sehr dankbar.

Öffnungszeiten Provisorium vom 2. Mai bis 28. Juni 2014:

Montag bis Freitag: 9.00–12.00 / 13.30–18.00 Uhr
 Samstag: 9.00–12.00 / 13.00–16.00 Uhr
 Mittwoch: ganzer Tag geschlossen

Kontakt:

Telefon 062 966 17 66 oder bluetencharme@bluewin.ch

Mit Elan und Vorfreude werde ich im Juli mein neues Geschäft im Stationsgebäude beziehen und einrichten können.

Am Samstag, 2. August 2014 wird der neue Blumenladen «Blütencharme» seine Eröffnung feiern. Es erwarten Sie diverse Eröffnungs-Überraschungen.

Dann wird das Sortiment mit Accessoires, Geschenkartikeln, Keramik und Zimmerpflanzen erweitert und ich kann meiner Kreativität freien Lauf lassen. Ich freue mich, Sie im Blumenladen «Blütencharme» begrüßen zu dürfen!

Herzlich, Susanne Zaugg-Nyffeler

Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodidtabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Eriswil direkt beliefert.

2004 hat der Bund in den Gemeinden, die 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke liegen, letztmals Kaliumiodidtabletten an die Bevölkerung verteilt. Ausserhalb dieser Zone wurden die Tabletten dezentral eingelagert, damit sie im Bedarfsfall abgegeben werden können. Im Januar 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Radius für die vorsorgliche direkte Verteilung von 20 auf 50 Kilometer auszuweiten. Beim nächsten Austausch, respektive der Neuverteilung im Herbst 2014, werden die Kaliumiodidtabletten also an alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen verteilt, die im Umkreis von 50 Kilometer um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau und Leibstadt liegen. Dazu gehört auch Eriswil.

Sie müssen nichts unternehmen. Vor der Verteilung ab Herbst 2014 erhalten alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Eriswil vom Bund automatisch detaillierte Informationen.

■ Warum Jodtabletten?

Kaliumiodidtabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerkes zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerksunfall kann radioaktives Iod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Iod in der Schilddrüse.

Für weitere Informationen: www.kaliumiodid.ch

Danke!

Liebi Eriswilerinne und Eriswiler

Aus jetzt scho ehemalige Wägmeischer möcht i mi bi öich ganz härzlech bedanke. Bedanke für di Zyt woni für üses schöne Dörfli ha törfе ungerwägs si. Mängisch hets ou öppe echli ghopperet u grumplet, aber mir heinis doch gäng wieder gfunge u heinis törfе i d'Ouge luege. Wen i öpper ungrächt behandelt ha, so wett i mi entschuldige.

Bi aune Kommissionsmitglieder u Verwautigsagschteute, wo i dere länge Zyt si im Amt gsi, tue mi bedanke für di gueti Zämearbeit, äbefaus bi aune, wo mir bi verschiedene Arbeite unger d'Arme griffe hei.

Am Hans Ruch u Urs Röthlisberger wünscheni aus Guete u dass dir mit ihne so verständnisvou umgöht wi mit mir.

*Härzleche Dank u mir gsehnis
Peter Loosli*

Rettung Rehkitze

Liebe Landwirte, setzt euch einen Tag vor dem Mähen mit einem der untenstehenden Jäger in Verbindung.

Wir helfen euch gerne mit einer vorgängigen Absuche der Felder, die Rehkitze zu retten.

Hegechef

Josef Stadelmann
Telefon 062 966 24 75
Natel 079 455 60 50

Wildhüter

Hansjörg von Allmen
Telefon 0800 940 100
von 07.00 bis 19.00 Uhr

■ Rehkitzrettung: Gebietsaufteilung Gemeinde Eriswil

Neuligen – Feuerstein

- **Wüthrich Matthias**, Telefon 062 962 36 00

Blatti – Margleten – Tröglikehr – Hegenweid

- **Stadelmann Josef**, Telefon 062 966 24 75, Natel 079 455 60 50
- **Von Fischer Ruth**, Telefon 062 965 03 93

Hegen – Grunholz – Bärengaben – Spissachen

- **Mathys Fritz**: Telefon 062 966 03 20
- **Wüthrich Markus**: Natel 079 341 17 49
- **Stoss Dieter**: Telefon 062 965 03 93, Natel 079 330 30 26

Ryschboden – Bärgknubel – Belzhöhe

- **Tanner Paul**: Telefon 062 966 18 78
- **Wüthrich Werner**: Natel 079 222 55 93

Waldmatt – Kühmoos

- **Heiniger Hans-Jörg**: Telefon 062 966 03 23, Natel 079 776 71 29

Schwende

- **Röthlisberger Werner**: Telefon 062 966 15 64
- **Schär Johann**: Telefon 062 966 01 04

Rinderweid – Schafrein

- **Eymann Ernst**: Telefon 062 966 21 84

Buchmatt

- **Baumann Christian**: Telefon 062 966 10 03, Natel 079 683 47 21

Übrige Gebiete und Fragen

- **Hegechef Josef Stadelmann**:
Telefon 062 966 24 75, Natel 079 455 60 50

Atemschutzübung Feuerwehr Eriswil

Am 25. März 2014 stand eine nicht alltägliche Atemschutzübung der Feuerwehr Eriswil auf dem Programm. Wie schon vor zwei Jahren besuchte der Atemschutz Eriswil unter der Leitung von Leutnant Markus Ruch das Forum in Sumiswald. Um zu sehen wie fit die Atemschützer sind, wurde geklettert was das Zeug hält. Aufgabe war es, die Wand mit Ausrüstung und dem 16 kg schweren Atemschutzgerät hinaufzuklettern.



Geburten

Name, Vorname	Geburtsdatum	Eltern
Zehnder Lina Elisabeth	07.03.2014	Zehnder Adrian und Rahel
Eymann Mael	04.04.2014	Eymann Patrick und Marlis

Hochzeit

Name, Vorname	Adresse	Trauungsdatum
Hofer Michael und Renate	Hauptstr. 20	14.03.2014

Todesfall

Name, Vorname	Adresse	Todesdatum
Meer-Zaugg Frieda	Flühmatt 22	08.04.2014



Holzweg mit Sicht auf Hegen

Anzeigen

Haben Sie etwas zu verschenken?

Dann stehen Ihnen hier 5 Zeilen zur Verfügung, um eine Anzeige zu publizieren. Die Anzeige erfolgt kostenlos, es werden jedoch nur Anzeigen für Gegenstände, die zu verschenken sind, aufgenommen.

Wenn Sie eine Anzeige veröffentlichen möchten, können Sie dies der Gemeindeverwaltung Eriswil per **Tel. 062 959 50 00** oder per E-Mail **boesiger@eriswil.ch** mitteilen.

Humor

Max geht zum Optiker. «Der Arzt hat mir eine Brille verschrieben. Können Sie mir die machen?» – «Aber ja», sagt der Optiker, «kurzsichtig oder weitsichtig?» Max überlegt und entscheidet dann: «Durchsichtig bitte».

Rechtschreibung

Wir bemühen uns einerseits die NEZ ohne Druckfehler abzuliefern. Wer trotzdem einen findet, darf ihn behalten! Andererseits ist es gar nicht so schrecklich wichtig, wie die Buchstaben gesetzt sind:

Gmäess eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvinisterät ist es nchit witihcg, in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wrot snid, das ezniige was wcthiig ist, ist dass der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoiion snid. Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sien, tedztorm knan man ihn onhe Pemoblre lseen. Das ist so, wiel wir nchit jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wrot als gseatems. Ehct ksras! Das ghet wicklirh!

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort
-------	--------	--------------	-----

> mai 2014

6.	Pilates	Damenturnverein	MZH
6.	Seniorentreffen	Kirche	MZR
11.	Brunch und Gottesdienst	Kirchgemeinde	MZR
13.	Pilates	Damenturnverein	MZH
14.	Vollmond-Maibummel	Frauenverein	
18.	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde	Kirche
18.	Abstimmung	Gemeinde	GS
20.	Pilates	Damenturnverein	MZH
25.	Konfirmation	Kirchgemeinde	Kirche / MZR
27.	Pilates	Damenturnverein	MZH

> juni 2014

1.	Emmental Walking	Verein Emmental Walking	Schulareal
4.	Gemeindeversammlung	Gemeinde	MZR
4.	Seniorenreise	Kirche	
16.	Monatsübung	Samariter	GS
21.–22.	Jugitag Jungen / Mädchen	Turnverein	Schulareal
27.6.–4.7.	Reservation Schulschlussfeier	Schule	MZH / MZR / GS
28.	Jugendkonzert	Musikgesellschaft	MZH / MZR
29.	Waldgottesdienst	OV / Kirchgemeinde	Waldhütte

> juli 2014

7.–11.	Ferienpass	Ferienpass-Team	Schulareal
18.–20.	Plauschhornussen	Hornussergesellschaft	Gruenholz

> august 2014

1.	Bundesfeier	Turnverein	MZH / Schulareal
----	-------------	------------	------------------

form-art



Wechsler Niklaus · 4952 Eriswil · 062 966 25 30

Ihre Schreinerei im Dorf

Massivholzmöbel · Küchen
Türen · Schränke · Tische
Betten · Innenausbau



Wichtige Telefonnummern Gemeinde Eriswil

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
Polizeiposten Huttwil		062 390 78 41
Feuerwehr	Notruf	118
Feuerwehrkommandant, Hans Peter Ruch		062 966 11 45 079 814 12 57
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt: Dr. Heinz Rothenbühler		062 966 16 16
Spital SRO AG, Gesundheitszentrum Huttwil		062 959 61 61
Spital Region Oberaargau, Langenthal		062 916 31 31
Spitex Oberes Langetental		062 959 50 70
Altersheim Leimatt AG, Eriswil		062 957 11 11
Wildhüter		0800 940 100
Postagentur / Landi		062 966 00 11
Gemeindeverwaltung Eriswil		062 959 50 00
Schule Eriswil		062 966 11 52
Pfarramt		062 966 18 81
Rotkreuz-Fahrdienst Wyssachen-Eriswil, Therese Wittmer (Einsatzleitung)		062 966 12 39

Impressum

NEZ – Neue Eriswiler Zeitung • Nr. 2 | Mai 2014

Offizielles Informationsorgan der Einwohnergemeinde Eriswil

Herausgeber: Gemeinderat Eriswil

Redaktion: Gemeindeverwaltung Eriswil

Auflage: 630 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Eriswil
und Abonnenten

Erscheinung: 4x jährlich

**Layout, Satz
und Druck:** Druckerei Schürch AG
4950 Huttwil

Redaktionsschluss Nr. 3 | Juli 2014: 11. Juli 2014